

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Thema und Fragestellungen, Quellen und Forschungsstand	13
I. Traditionen einer internationalisierten Lebenswelt: grenzüberschreitende Reproduktion und Nationalstaat	25
I.1. Außenbeziehungen als sozialhistorisches Forschungsproblem: Fra- geansätze einer transnationalen Gesellschaftsanalyse	32
I.1.1. Die griechische Arbeitsemigration	37
I.1.2. Anknüpfungspunkte transterritorialer Verflechtungen . . .	42
I.1.2.1. Zur südeuropäischen „Rundwanderung“	42
I.1.2.2. Zur griechischen Remigration aus Übersee	45
I.1.2.3. Die Konstruktion der „griechischen Gesell- schaft“: Zur Soziologie der amtlichen Statistik oder Methoden, Transterritorialität zu quantifi- zieren	47
I.1.2.4. Rimessen – Schnittstellen des aktiven und passi- ven Außenbezugs	50
I.1.2. Zur Genese der „Unterfunktion“ des griechischen Staates: Mangel an Einsicht und Notwendigkeit?	58
I.2.1. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Ausgangsbedingun- gen	59
I.2.2. Zum Strukturverhältnis von Staat und Gesellschaft „in“ Griechenland: Erste Ansätze der Transformation	65
I.2.2.1. Die Revision der griechischen Emigrations- und Diasporafrage	68
I.3. Zum Verhältnis von sozialer Reproduktion und staatlichem Terri- torium: Grundzüge der Emigrations- und Diasporapolitik süd- und osteuropäischer Auswanderungsländer in der Zwischenkriegs- zeit	74
I.3.1. Der Vorreiter: Italien	79
I.3.2. Zum Vergleich nationaler „Valorisierungsstrategien“	84

I.4.	Weichenstellungen des griechischen Nationalstaates in der Zwischenkriegszeit	96
I.4.1.	Verschenkte Territorialisierungskapazität? Aspekte der griechischen Industrie- und Energiepolitik	97
I.4.2.	Verpaßte Chancen einer ordnungspolitischen Korrektur?	105
I.5.	Schnittstellen sozialer Struktur und politischer Mobilisierung	108
I.5.1.	Die Nationale Spaltung	112
I.5.2.	Das Ende des parlamentarischen Systems	121
II.	Die Diktatur Metaxas': Das Regime des Vierten August	123
II.1.	Zur intellektuellen Biographie Metaxas'	125
II.1.1.	<i>„Welche Melancholie, dieser Tod unserer alten Welt“</i>	127
II.1.2.	Georges Sorel und die Weltanschauung Metaxas'	129
II.2.	Metaxas' Weg in die Politik, 1920–1924: <i>„Gegenüber einem solchen Staat bin auch ich ein Partisan“</i>	133
II.2.1.	Die Suche nach strukturellen Alternativen in der politischen Krise: Zum Parteiprogramm Metaxas'	135
II.2.2.	1923: Gegenrevolution und zweites Exil	138
II.3.	Karriere als Politiker – Metaxas, 1924–1936: Transformation durch Anpassung?	140
II.3.1.	Komponenten der Gesellschafts- und Politikkonzeption von Metaxas: Rasse, Kultur, Nation	143
II.3.2.	Nation und Territorialität	150
II.3.3.	Die Dritte Griechische Kultur	156
	II.3.3.1. Sparta contra Athen oder die „Ordnung der Ameisen“: Metaxas' Entwurf einer geschlossenen Gesellschaft	160
II.4.	Der Neue Staat: Zur Ordnungs- und Herrschaftsstruktur des Vierten August: Die Reorganisierung staatlicher und gesellschaftlicher Funktionsbereiche	169
II.4.1.	Der Ausbau des Polizeiapparates	170
II.4.2.	Die Organisation der „Masse“: Der Aufbau der Nationalen Jugendorganisation EON	174
II.4.3.	Aspekte der Arbeits- und Sozialpolitik des Metaxas-Regimes	177
II.4.4.	Akzentverschiebungen im Bildungssektor	182
II.5.	Chancen und Grenzen des Neuen Staates	186
II.5.1.	Zu außenwirtschaftlichen und außenpolitischen Systembedingungen	186
	II.5.1.1. Außenhandelsabhängigkeit und ideologische Nähe: Das Metaxas-Regime und Deutschland	187

II.5.1.2. Politische Partnerschaft über Regimegrenzen hinweg: Das Metaxas-Regime und Großbritannien	193
II.5.2. Zur Bedeutung der doppelten Herrschafts- und Legitimationsstruktur des Regimes	198
II.5.2.1. Die relative Offenheit des Regimes vom Vierten August	202
II.5.2.2. Systemstabilisierung und Außenwirtschaft	204
II.5.2.3. Systemstabilisierung und Tranterritorialität	206
 III. Der verhinderte Nationalstaat oder Virtueller Expansionismus? Grundlinien der Diaspora- und Emigrationspolitik des Regimes vom Vierten August	211
III.1. Die „Diasporarevisionisten“ und die Dritte Griechische Kultur	213
III.1.1. Zur Logik des Panhellenions: Wege der Durchdringung gesellschaftlicher Funktionsbereiche	223
III.1.2. Die Ordnung der Nation: Aspekte der Vermittlung von Individuum und Territorialität, Gesellschaft und Staat	229
III.2. Zur Diaspora-Politik des Vierten August: Zwischen nationaler Abgrenzung und virtueller Expansion	235
III.2.1. Platonischer Imperialismus: Eine Strategie zur herrschaftsfreien Sicherung gesellschaftlicher Ausgleichsräume	241
III.2.2. Das Regime des Vierten August und die „griechische Gesellschaft“ in Amerika	242
 IV. Habitualisierte Außenorientierung und nationale Politik: Aspekte der Elitenbildung „in“ Griechenland	253
IV.1. Zur theoretischen Begriffsklärung	253
IV.2. Die politische Positionselite	258
IV.3. Repräsentanten der kulturellen Positionselite: Die Akademie von Athen	267
 V. Zur Tranterritorialität der griechischen Diaspora: Das Beispiel der US-Griechen	273
V.1. Soziostrukturelle Merkmale der US-Griechen	273
V.1.1. Formen und Konzepte der Organisation	281
V.1.1.1. Lokalvereine	283
V.1.1.2. Die Kirche	283
V.2. Die US-Griechen und der griechische Staat: Organisatorische Bündnisse und Kritik	286
V.3. Von den „Birds of Passage“ zu den „Americans of Greek Descent“	292
V.3.1. Theoretische Aspekte der Assimilation	292

V.3.2.	Zum Konstitutionsprozeß amerikagriechischer Lebenswelt: Faktoren und Kriterien ihrer Emergenz	295
V.3.3.	Rückbezüge zum „griechischen Raum“: Formen lebens- weltlicher Präsenz der Nation	300
V.3.4.	Das Selbstverständnis als Amerikagriechen: Zeitgenössische Konzepte verbindlicher Interpretation – AHEPA und GAPA	301
	V.3.4.1. „Alte Welt“ versus „Neue Welt“? Von Griechen, Panhellenen und Philhellenen	305
V.4.	Die US-Griechen und die Diktatur des Vierten August: Nationale Loyalität unter Vorbehalt	308
	Resümee	315
	Tabellenanhang	327
	Abkürzungsverzeichnis	339
	Quellenverzeichnis	341
	Literaturverzeichnis	349
	Übersicht der Tabellen im Text	371
	Register	375